

Bautechnik
Sachbearbeiter: Herr Peter Kotzur

Beschlussvorlage

Abt. 6/084/2016

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	29.11.2016	öffentlich

Top Nr. 13

Ausbau der Habenschadenstraße; Festlegung der Bepflanzung

Anlagen:

1. Lageplan der Habenschadenstraße mit Baumstandorten
2. Verschiedene Schreiben von Familie Mallach senior u. Anwohnern sowie von Frau Ertl

Beschlussvorschlag:

Nicht erforderlich, da es sich lediglich um eine Bekanntgabe handelt.

Begründung:

In der Sitzung vom 20.01.2015 beschloss der Gemeinderat die Straße entsprechend der beiliegenden Planung (ANLAGE 1) auszubauen. Inzwischen sind die Straßenbauarbeiten abgeschlossen. Im Bereich der Gehwege wurden zehn Baumschutzmulden mit gusseisernen Abdeckungen vorgesehen. Die Pflanzung der Alleebäume ist in nächster Zeit vorgesehen.

Wie der ANLAGE 2 zu entnehmen ist, bestehen bei den Anwohnern Einwände gegen die Baumpflanzungen bzw. gegen die von der Verwaltung festgelegten Baumarten.

Die Festlegung der **Winterlinden (Tilia cordata)** erfolgte in enger Abstimmung mit der Abteilung Umwelt.

Die Begründung warum sich die Gemeinde für die Pflanzung von Winterlinden entschieden hat, ist der Stellungnahme der Abteilung Umwelt zu entnehmen.

Die Abteilung 4, Umwelt-, Natur und Landschaftsschutz, gibt zur Wiederbepflanzung der Habenschadenstraße folgende Stellungnahme ab:

Nach Abschluss der umfangreichen Bauarbeiten und der Neugestaltung der Habenschadenstraße wird gemäß Bauplanung im Winter 16/17 auch die Wiederbepflanzung stattfinden. Die Abteilung 4 schließt sich in diesem Zusammenhang der Verwendung von Winterlinden (Tilia cordata) an. Die mit der Abteilung Bautechnik getroffene Festlegung beruht auf folgenden Fakten:

- Die Verwendung einer Subspezies der Winterlinde ist standortsgerecht und trägt den (klein-)klimatischen und zukünftigen Umweltansprüchen bzw. - einflüssen

Rechnung. Die Pflanzung von Linden war einhelliger Wunsch beim Ortstermin vor der Fällung der Altlinden.

- Auch die Analyse von Wuchshöhe, Breite, Lichtdurchlässigkeit und Lichtbedarf hat ergeben, dass die Verwendbarkeit der Winterlinde als „gut geeignet“ bestimmbar ist. Wildbirnen sind vergleichsweise nur „geeignet mit Einschränkungen“ (GALK-Straßenbaumtest I).
- Die Baumaßnahmen waren von Beginn an auf den Ersatz der ehemaligen Alleelinden durch Winterlinden sowohl technisch als auch nummerisch abgestimmt (Pflanzraum, Lichtraumprofil, Abstände etc.).
- Auch im Hinblick auf den verloren gegangenen ökologischen Wert der 26 gefälltten Altbäume darf die Anzahl der Neupflanzungen (10) nicht noch weiter reduziert werden.
- Baumarten mit „Gefüllten Blüten“ (z.B. Japanische Blütenkirschen) werden für eine mögliche Pflanzung ebenfalls abgelehnt. Ökologisch sind diese nachteilig, da sie keine Bienenweide darstellen.
- Die Subspezies der Winterlinde „Rancho“ besticht durch sehr gute Vitalität und hohe Resistenz gegen Pilze und Schädlinge. Sie ist fast frei von Läusen und somit entsteht kein „Honigtau“. Ihr Wuchsverhalten als Straßenbaum ist optimal: Anfangs schmal und eiförmig, später breit und rundlich. Auch die relativ geringe Maximalhöhe von rund 15 Metern ist ausschlaggebend für ihre Verwendung in der Habenschadenstraße.



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin